

Carina de Jonge

Geschichten der Geschichtslosigkeit

Zur diskontinuierlichen Geschichtsauffassung in den historischen Romanen Hermann Kestens



Herbert Utz Verlag · München

Inhaltsverzeichnis

o. Einleitung	II
o.1 Historische Romane als Mittel zur Darstellung von Kontingenz	11
o.2 Die historischen Romane Hermann Kestens: Inhaltsangabe.....	15
o.3 Rezeption in Literaturkritik und -Forschung.....	18
o.4 Fragestellung und Methodik.....	21
I. Systematische und historische Überlegungen zum Geschichtsroman im Exil	28
1. Exil und historischer Roman auf der Schwelle zwischen Individualität und Kollektivität	28
1.1 Individualität in der Geschichte	28
1.2 Literarische Gestaltung von Individualität im historischen Roman	36
1.3 Zwischen Repräsentativität und Individualität. Die literarische Inszenierung des Exils	43
2. Positionen zum deutschsprachigen Geschichtsroman im Exil 1933–1940 und ihre Nachwirkung in der Forschung	46
2.1 Historische Romane als Form des Eskapismus – Menno ter Braak	48
2.2 »Realistische« historische Romane als Waffe? – Georg Lukács und seine Rezeption durch Hans Dahlke.....	53
2.3 Geschichtsromane als Synthese aus Historie und »künstlerischer Willkür« – Hermann Kesten.....	60
3. Methodologische Konsequenzen für die Analyse von Kestens historischen Romanen	67
II. Textanalyse der historischen Romane Hermann Kestens	71
4. Dynamische Bilder. Die Umsetzung von Denkfiguren der modernen Geschichtsphilosophie in literarische Motive	71

4.1	Übertragungen des alttestamentarischen Bilderverbots auf die Geschichte bei Valeriu Marcu, Friedrich Nietzsche und Walter Benjamin.....	71
4.1.1	Valeriu Marcu	72
4.1.2	Friedrich Nietzsche und die Fortsetzung seines Gedankenguts bei Walter Benjamin	79
4.2	Schrift als dynamisierendes Motiv in <i>Ferdinand und Isabella</i>	83
4.3	Das geschriebene Wort als arretierendes Element in <i>König Philipp der Zweite</i>	90
4.4	Aus der Geschichte lernen? Kesten und der <i>historia magistra vitae</i> Topos	96
5.	Zwischen Geschichtskritik und Überlieferungstreue.	
	Historische Bezugnahmen auf der Story-Ebene	100
5.1	Intertextualität im historischen Roman.....	100
5.2	Dezentrierte Historie. Die Königsromane im Vergleich mit ihren sekundären Bezugstexten	106
5.2.1	Leere Mitte. Lückenhafte Darstellung des Historischen als Programm	106
5.2.2	Ferdinand und Isabella.....	110
5.2.3	König Philipp der Zweite	117
5.3	Dokumentarischer Surrealismus. Historische Quellen als Mittel zur kritischen Geschichtsreflexion.....	124
5.3.1	Zur Quellenlage	124
5.3.2	Die Chronik des Andrés Bernáldez	126
5.3.3	Briefe Philipps II. an seine Töchter.....	129
5.3.4	»Briefe um die Niederlande«	135
6.	Gegenwärtige Historie. Umsetzung einer diskontinuierlichen Geschichtsvorstellung auf der Plot-Ebene	143
6.1	Konsequenzen metahistorischer Vorannahmen für die Struktur historischer Erzählungen	143
6.2	Innen und Außen. Zum narrativen Modus der Königsromane	148
6.2.1	Fokalisierung.....	148
6.2.2	Distanz	154
6.3	Die Betroffenheit der Erzählinstanz. Stimme	161

6.3.1	Zeitpunkt.....	163
6.3.2	Person und Ebene	165
6.3.3	Adressierung.....	170
III.	Diskussion und Ausblick	172
7.	Diskussion. Der Mut des Chronisten zum »Vergleich«	172
8.	»... um besser das Leben zu bewahren« – Geschichts- und Zeitroman bei Heinrich Mann und Hermann Kesten.....	184
	Danksagung	206
	Literaturverzeichnis	208
	Primärliteratur	208
1.	Die historischen Romane Hermann Kestens	208
1.1	Erstausgaben	208
1.2	Neuauflagen	208
1.3	Übersetzungen	209
1.3.1	Ferdinand und Isabella.....	209
1.3.2	Philipp der Zweite	210
2.	Rezensionen der historischen Romane Kestens.....	210
2.1	Rezensionen der deutschsprachigen Erstveröffentlichung.....	210
2.2	Rezensionen der Nachkriegsausgaben.....	211
2.2.1	Ferdinand und Isabella.....	211
2.2.2	König Philipp der Zweite	215
3.	Sonstige zitierte Werke Hermann Kestens.....	216
4.	Zitierte unselbständige Veröffentlichungen und Editionen.....	216
5.	Primärliteratur sonstiger Autoren.....	216

Inhaltsverzeichnis

Sekundärliteratur	219
Online Publikationen	235